

23. März 2021

Unverständnis über Absage zum jetzigen Zeitpunkt

Landesregierung sagt Landesfest im Alleingang ab

Die Landesregierung hat den BRANDENBURG-TAG 2021 im Zuge der weiteren Lockdown-Maßnahmen abgesagt. Die ausrichtende Kommune erfuhr davon lediglich aus den Medien.

„Die Absage kommt für uns zu einem völlig falschen Zeitpunkt, denn sie impliziert, dass die Regierung an ihre eigenen Maßnahmen zur Impfstrategie nicht glaubt. Im Übrigen ist es sehr enttäuschend, dass die Landesregierung eine Veranstaltung absagt, ohne vorher mit dem Veranstalter Stadt Bernau Konsens herzustellen“, so Bernaus Bürgermeister André Stahl.

Die Stadt Bernau bei Berlin hatte im Sommer 2019 den Zuschlag erhalten, das 17. Landesfest auszurichten. Seit zwei Jahren bereitet ein Organisationsteam der Kommune das Fest vor, das für das Wochenende vom 3. bis zum 5. September 2021 geplant war. Bis zum Schluss hat die Kommune an der Ausrichtung der Veranstaltung festgehalten, sich ständig mit allen Partnern abgestimmt und für eine Durchführung beziehungsweise mindestens Verschiebung ausgesprochen. Auch eine Hygienekonzeption wurde längst in Auftrag gegeben.

„Wir gehen nach wie vor davon aus, dass die Menschen in Brandenburg bis zum Herbst in Größenordnung gegen Corona geimpft sind und wir im Herbst zur Normalität zurückkehren. Deshalb planen wir als Stadt für Herbst eine Post-Corona-Veranstaltung, ob mit oder ohne Landesbeteiligung. Die Menschen brauchen ein Zeichen der Hoffnung und der Zuversicht. Die gesamte Veranstaltungsbranche liegt am Boden und klammert sich an Strohhalmen fest. Deshalb ist es aus unserer Sicht das falsche Signal, eine Veranstaltung fünf Monate vorher abzusagen, in denen viel passieren wird und die Impfstrategie des Landes Schritt für Schritt umgesetzt wird. Bernau ist zuversichtlich und optimistisch. Das unterscheidet uns offensichtlich von der Regierung“, so Bernaus Bürgermeister André Stahl.